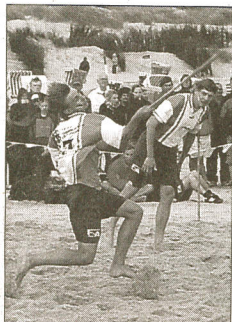


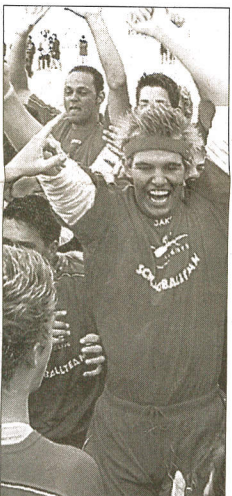


Die Stimmung war wieder einmal top: Auf dem Bild werden die Leistungen der Schlagballer bejubelt

FOTOS:KREMER



Ein Spiekerooger Schlagballspieler in Aktion: Das Wetter war doch sehr stürmisch.



Jubel bei den Langeooger Schlagballern. Sie erkämpften für ihre Insel durch den Sieg noch ein Unentschieden.

Volleyballer müssen in Halle ausweichen

Inselwettkampf zwischen Langeoog und Spiekeroog endet unentschieden / Nächstes Jahr auf Spiekeroog

Fast 400 Aktive und Fans aus Spiekeroog wechselten für einen Tag die Insel.

LANGEOOG/KRE – Mit dem für den Verlauf der abschließenden gemeinsamen Fete im Tenniscenter best möglichen Ergebnis endete der diesjährige Inselvergleich zwischen Langeoog und Spiekeroog. Am Sportstrand der Insel fürs Leben hieß es am Ende eines kühlen, stürmischen Tages unentschieden 2:2.

Fast 400 Spiekerooger Aktive und Schlachtenbummler waren von der Nachbarinsel gekommen, sogar Langeoog I musste beim Übersetzen an helfen. Die Volleyballer hatten zum Auftakt mit einer starken Leistung den Vorjahreserfolg wiederholt und Langeoog in Führung gebracht. Die Langeooger wiederholten ein druckvoll den Sieg gegen Spiekeroog von vor einem Jahr und bewiesen, dass 2004 der erste Sieg nach acht Niederlagen weder Eintagsfliege noch Zufallsprodukt war.

Das Spiel war wegen des starken Windes kurzfristig ins Sporthaus verlegt worden, das aus allen Nähten platzte. Die Fans aus Spiekeroog und Langeoog sorgten für eine einmalige Atmosphäre und die Spielerinnen und Spieler auf dem Feld für eine hochklassige Partie.

Den ersten Satz entschied Spiekeroog noch mit 25:22 für sich, doch wer das für ei-



Dass die Beteiligten aufgrund des Wetters in die Halle ausweichen mussten, tat der Qualität des Volleyball-Matches keinen Abbruch. Langeoog konnte gewinnen.

ne Vorentscheidung hielt, sah sich getäuscht. Im zweiten Satz zog Langeoog schnell auf 12:3 davon und gewann sicher 25:19. Zu Beginn sah auch der dritten Satz klar aus, doch den druckvollen Langeooger Angriffen setzte Spiekeroog jetzt eine konzentrierte Blockarbeit entgegen. Kein Team konnte sich absetzen und Langeoog hatte mit 28:26 am Ende die Nase vorn.

Den vierten Satz kontrollierte dann wieder das von Ursel Bremekamp und Bernd Kosel trainierte Team und gewann 25:22. Riesenjubel am

Ende über ein hohes verdienten 3:1.

Die Schlagball-Spiekerooger Jugend konnte im zweiten Spiel durch einen 48:34-Sieg ausgleichen und den Langeooger Damen gelang die Wiederholung des Erfolges von 2004 nicht – sie verloren 39:51. Also musste es das Herren-Team richten, was mit 37:36 denkbar knapp gelang.

Am Ende wurde es richtig spannend. Nicht nur, dass beim Stand von 1:2 die ganze Last auf den Schultern der Langeooger Schlagballherren ruhte, das Spiel selbst wurde zum Schluss ganz eng.

Langeoog hatte in einem guten Herren-Schlagballspiel fast immer mit vier bis fünf Punkten die Nase vorn, doch nach mehreren Läufen für Spiekeroog stand es vier Minuten vor Schluss plötzlich unentschieden. Mit einem Abwurf holte sich das Team von Christoph Nattkämper und Peter teHeesen das Schlagrecht zurück und führte mit 37:36. Auszeit: Taktisch wurde umgestellt, in den letzten Minuten mussten Fangpunkte des Gegners verhindert werden. Es gelang und der hauchdünne Sieg wurde über die Zeit gebracht. Beide Teams

hatten die Schwerpunkte unterschiedlich gesetzt, Langeoog überzeugte durch hervorragende Fangleistungen und gutes Passspiel mit vielen Abwürfen, Spiekeroog schaffte im tiefen Sand überragende 14 Läufe. Am Ende siegte das glücklichere Team knapp, das 2:2 insgesamt ist sicher gerecht.

2:2, damit waren am Ende alle zufrieden, das 0:4 auf Langeoog von vor Jahren schmerzte doch sehr. Unentschieden endete auch der Vergleich 2004. Bewährt hat sich die neue Regel. Es wurde mehr weit abgeschlagen, weniger taktiert. Die Sorge, dass nun „Schlagpunktball“ gespielt wird, hat sich eindeutig nicht bewährt. Abwürfe und Fänge haben die meisten Partien entschieden, was auch eine Folge der neuen Regel ist.

Bei der Fete kochte die Stimmung noch mal richtig hoch. Bürgermeister Hans Janssen, Kurdirektor Peter Wettstein und Strandsportleiterin Babsi Donath, die das Event wieder mit Nicole Quentin aus Spiekeroog organisierte, hatten fast Mühe, die Sieger ehren zu können. Spiekeroogs Kurdirektor Arno Kuhlmann lud schließlich zum Rückkampf 2006 nach Spiekeroog ein, Termin ist der 4. August. Im Tenniscenter ging die Fete dann noch bis in die Nacht, auch nachdem die Spiekerooger kurz vor acht Uhr die Insel wieder verlassen mussten.

MEISTERLICHE WITTMUNDER TENNIS-DAMEN



Eine erfolgreiche Saison liegt hinter den zweiten Damen 40 des TC Wittmund. Die Mannschaft gewann souverän die Meisterschaft in der 2. Bezirksklasse und konnte den Titel be-

kommenden Saison tritt das Team in der 1. Bezirksklasse an. Zur erfolgreichen Mannschaft gehören (v.l.): Wera Gierse, Kerstin Siebolds, Anne Galts, Hannelore Mronja und

Tippenhauer gewinnt erneut

Stürmisches Wetter schickt Tennisspieler in die Halle

NORDERNEY/AH – Zum Jubiläum im letzten Jahr schien noch die Sonne bei über 30 Grad über den Tennisplätzen „An der Georgshöhe“, so dass die Spielerinnen und Spieler beim Tennis-Bäderturnier schon vor ihren Spielen richtig ins Schwitzen kamen. In diesem Jahr allerdings meinte es Petrus zum Finaltag am Sonntag gar nicht gut mit den Teilnehmern. Orkanartiger Wind, bis zu acht Knoten, und Dauerregen machten ein Durchführen der Finalsätze auf den Tennisplätzen „An der Georgshöhe“ unmöglich.

In den Tagen zuvor waren noch alle fünf Plätze mit großartiger Unterstützung der Landes-Versicherungs-Anstalt, die ihre beiden Plätze zur Verfügung stellten, sehr gut bespielbar. Am Sonntag allerdings musste sich der Ver-

Kurzfristig organisierte man die Norderneyer Tennishalle und so wurden zum ersten Mal in der 101-jährigen Geschichte des Tennis-Bäderturniers die Finalsätze in einer Halle ausgetragen. Die Zuschauer freuten sich über die Entscheidung in die Halle zu gehen, konnten sie nun die Spiele im Trocknen sehen, und traten geschlossen den Weg in die Tennishalle an.

Bei den Herren kam es zu einer Neuaufgabe des Endspiels 2004. Wie im letzten Jahr standen sich Vorjahressieger Ulrich Tippenhauer, die Nummer neun der Deutschen Rangliste, und Benjamin Kohlöffel, die Nummer 112 der Deutschen Rangliste, gegenüber. Benjamin Kohlöffel wollte sich unbedingt für die knappe Niederlage im letzten Jahr rächen. Überwies-

ler Tennis auf hohem Niveau ab. Den ersten Satz konnte der Titelverteidiger mit 6:4 für sich entscheiden. Im zweiten Satz versuchte Kohlöffel noch mal alles, aber letztendlich setzte sich Tippenhauer mit 6:3 durch und unterstrich seine um drei Ränge bessere Platzierung in der Deutschen Rangliste. Sein erneutes Kommen auf die Insel hat Tippenhauer bei der anschließenden Siegerehrung schon angekündigt: „Alle guten Dinge sind drei“, so Tippenhauer.

In diesem Jahr nahmen wieder „echte“ Norderneyer beim Tennis-Bäderturnier teil. In der Herrenkonkurrenz 30/40+ spielten Markus Forner, Alfred de Vries und Bernd Daehne und bei den Herren 50+ Helmut Cassens mit. Alle Lokalmatadoren schieden allerdings im ersten Satz aus.